

Mehr als nur ein weihnachtliches Basteln

Jugendhilfe In der Einrichtung Soziale Gruppenarbeit gestalten Kinder und Eltern Adventskränze.
Von Dominik Florian

Auf den Tischen des Gemeinschaftsraums der Einrichtung Soziale Gruppenarbeit Kornwestheim herrscht ein echtes Durcheinander. Grüne Tannenäste, allerlei anderer Zweige, bunten Bändern, Kerzen und Kugeln liegen da – eben alles, was zum Basteln eines schönen Adventskranzes benötigt wird. Und an diesem Nachmittag wird das zwischenzeitliche Chaos in der Einrichtung in der Hohenstauffenallee, die von der Evangelischen Jugendhilfe Hochdorf betrieben wird, freudig geduldet. „Das Basteln des Adventskranzes ist für die Kinder und auch Eltern aller Konfessionen jedes Jahr etwas wirklich Besonderes“, sagt Dorothee Kocher, Fachleitung der Jugendhilfe Hochdorf.

Dass es in den Räumen nahe des Stadtparks auch mal turbulent zugeht, ist Mitarbeiter Thilo Eichelmann, der mit seinen Kolleginnen und Kollegen insgesamt 18 Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren betreut, durchaus gewohnt. „Die Kinder haben meist Probleme im sozialen Umgang“, erklärt er, „deshalb versuchen wir ihnen ein gewaltfreies Streiten beizubringen. Sie sollen lernen, wie sie Freundschaften entwickeln können.“

An ein bis drei Nachmittagen kommen die Kinder in die Räumlichkeiten, essen gemeinsam zu Mittag, machen mit Unterstützung ihre Hausaufgaben und nehmen dann an Gruppenaktivitäten teil. Ob Kochen, Basteln oder Sport, die Kinder können wählen, um dabei verschiedene soziale Kompetenzen zu lernen. Da die Proble-



Äste, Kerzen und allerhand sonstiges Material stand zum Basteln bereit.

Foto: z

me der Kinder ein breites Spektrum von sozialen Defiziten bis hin zu Fluchterfahrungen abdecken, ist die Zielsetzung bei jedem Kind individuell. „Die Kinder setzen sich selbst Ziele, an denen wir dann intensiv arbeiten“, sagt Thilo Eichelmann, „und auch die Eltern mit ins Boot holen.“ Das geschehe bei regelmäßigen Gesprächen, aber auch bei gemeinsamen Aktivitäten – wie dem adventlichen Basteln.

Bei Punsch und Weihnachtskekse basteln die Eltern mit ihren Kindern nach ihren Vorstellungen einen eigenen Adventskranz zusammen, den sie dann als gemeinsames Werk mit nach Hause nehmen. Die Materialien für die Kränze wurden von der Gärtnerei Stoll aus Stuttgart-Mühlhausen gespendet. „Einige Kinder und Eltern sind es gar nicht gewohnt, etwas zusammen zu machen“, sagt Dorothee

Kocher, „deshalb nutzen wir die Gelegenheit auch, um gemeinsames Handeln zu beobachten, wie sie dabei miteinander umgehen.“ Und es wird nicht nur gebastelt. An dem Nachmittag lernen sich auch die Eltern der Kinder kennen, lernen, warum es im Advent einen Kranz und einen Kalender gibt, tauschen sich gegenseitig aus, wie in den verschiedenen Kulturen Weihnachten gefeiert wird. „Die Kinder kommen aus verschiedenen Kulturkreisen mit unterschiedlichen Konfessionen, da findet während des Basteln ein reger Austausch statt“, erzählt Dorothee Kocher.

Und ein ganz besonderer Moment sei es immer, wenn die Kinder ihren fertigen Kranz in den Händen halten und diesen dann mit nach Hause nehmen. „Dann sind sie natürlich unglaublich stolz“, sagt Thilo Eichelmann mit einem Lächeln.